

Sehr geehrter Herr Kollege,

Sie haben mir mit diesem Artikel sowas von "aus der Seele gesprochen". Ich war selbst 40 Jahre im Schuldienst, davon die letzten 10 Jahre als Direktor der HS Fels - daher denke ich doch, dass ich auch in Sachen Bildung bzw. Bildungspolitik mitreden kann.

Knapp vor Einführung der NMS wurden alle Direktoren nach St. Pölten eingeladen (hinzitiert), wo diese bildungspolitische (Fehl)entscheidung vorgestellt wurde. Als ich mich dort mit einigen (kritischen) Fragen zu Wort gemeldet habe, hat mir der Klubomann der ÖVP-NÖ Schneeberger geantwortet: "Herr Kollege, Sie sehen das viel zu schwarz!", mich gewissermaßen als den "depperten Landhauptschuldirektor" hingestellt, der nichts von der Materie versteht und sich gegen Neues bzw. zukunftssträchtige bildungspolitische Weichenstellungen stellt. So weit, so schlecht.

Wohin diese Neue Niederösterreichische Mittelschule (die ja lt. der entscheidenden Politiker weit besser sein soll, als die in anderen Bundesländern) letztendlich führt, könnten die Verantwortlichen erfahren, wenn sie sich einmal an die Basis (in die Schulen) begeben und dort längere Zeit dem Unterricht folgen würden. Wenn in einer Klasse zum Teil gut bis sehr gut Begabte mit solchen unterrichtet werden, die sich halt mit dem Erwerb der Rechen- und Sprachfertigkeiten schwerer tun, dafür aber ihre Talente womöglich im handwerklichen Bereich haben.

Und wir werden wohl auch sagen dürfen, dass manchmal in Klassen Schüler sitzen, die es einfach darauf anlegen, nichts lernen zu wollen, die sich gegen noch so gutes pädagogisches Geschick erfolgreich wehren und dann ein gedeihliches Unterrichten stören bzw. unmöglich machen. Aber das wird meist totgeschwiegen, der Begriff "Leistung" kommt keinem mehr über die Lippen - eh klar, ist ja nicht unbedingt wählerstimmenfördernd. Denn darum geht's ja letztendlich immer wieder - leider. Die Herren Spindelegger & Co. schicken eine ganze Generation in den bildungspolitischen Ruin. Wenn die Folgen dieser Entwicklung sicht- und spürbar werden, haben sich diese Damen und Herren schon längst in die meist wohlversorgte und hochdotierte Politpension zurückgezogen.

Ich ermutige Sie: Machen Sie im Sinne Ihres Artikels im heutigen Kurier weiter!

Mit freundlichen Grüßen

Josef Blüml

Dir. i. R.

3484 Jettsdorf